

Handschriften / Autographen

Tagebuch von [Benjamin Schultze].

Schultze, Benjamin

Madras, 03.01.1731-31.12.1731

Januar 1731

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-187411](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-187411)

3. Das Herr Gouverneur Pitt schickte uns 82 Pagoden, als die Summa, die er uns zu einigen Freunden gesammelt, zu Befehl der Missions-Gesellschaft, als welches bis dato noch nicht völlig bezahlt worden.
12. Als Herr Sartorius mit uns den Herrn Gouverneur Pitt zum neuen Jahr / nach dem alten Styl / besuchten, forderte er von uns eine ausführliche Mappe von der hiesigen Mission, die er nach England zu senden von seinem Herrn vordere worden. Dies vergrüßte icher darinnen zu geschehen, und weil es uns sehr dinst diese Mappe aufzuheben zu communiciren, so ließen wir einige Exemplarien drucken, damit wir nicht nur hier in Indien den Freunden der Mission Können eine Mappe geben, wie weit uns Gott beizubringen werde gesollt, sondern daß man auch in England selbst den Herrn Herrsch. und Herrn wisse, ob nicht dinst dinst eine gute Bewegung in den Gemüthern aufsteigen wolte dinst geringen Anfang weiter zu befördern.
16. Aus Vizagapatam, einer Englischn Colonie, nach Bengallen hin, nuzung ist ein Schreiben von dortigen Soldaten Captain den ein Erstbüchster ist, in welchem er Portugischn Büchster verlangte seine Leute informiren zu lassen. Man hat ihm damit willigst gedinst.
21. Ein Englischn junger Mann, welchem er viel präparirt und Catechisirt worden, nuzung hat die hies. Taufe. Der Major alse hatte ihn zu uns geschick, weil er Soldaten dinst zu erforschen sich angewendet hatte. Er ist der erste, den wir bei der Mission haben, welches in der Compagnie dinst steht.
24. Aus Palliacatta kam ein Schreiben von dinstem H. Fiscal an, in welchem er bat seine gesandten Quaden in unsern Missions dinst zu erforschen, mit dem Vergrüßte für sein Herrn und Leuten zu contentiren. Dinst wir ihm sehr nuzung.
25. Der nuzungsmann Jahr wachte ist der beschick in der warungischn Bibel Translation mit dem Buch Job, dinst sieung ist ein Name Gottes den Halm David zu über sehen an, ward auf mit den 1 ten, 2 ten, 3 ten fertig.
27. Unser Briefe, die nach Europa solten mit dem nachst abzuschicken dinst fort geschick worden, wurden der H. Gouverneurs Secretair Mr. Crawford über linst, mit Bitte, sie wohl bestallen zu lassen. Es waren dinst nicht nur unsern aus Madras, sondern auch die, welche die hiesige Missionarij aus Tranquerbar an uns über linst hatten.
31. Dinst beschick dinst Monats war ist in der Translation bis an den 18 Psalm gekommen.